

**Richtlinie für öko-fairen Einkauf von
Bekleidung und weiteren Produkten in Amateurvereinen**

(Gültig ab: xx.xx.xxxx)

Verabschiedet durch den Vorstand am (xx.xx.xxxx)

**Grundsatzerklärung**

Der SC Musterverein 07 beachtet beim Einkauf von Bekleidung und genähten Produkten für den vereinseigenen Fanshop und den Spielbetrieb die sozialen und ökologischen Bedingungen entlang der gesamten Produktionskette. Der Verein orientiert sich dabei an unabhängigen Labels, Zertifikaten, und Standard-Initiativen, welche bei staatlichen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Stakeholdern eine hohe Glaubwürdigkeit genießen. Für Fairplay auf und neben dem Platz!

**Produktkatalog**

Die Richtlinie für einen öko-fairen Einkauf in Amateurvereinen gilt für folgende Produkte:

1. Spiel- & Trainingsbekleidung (sportartspezifische Sportbekleidung jeweils ergänzen, z.B. Trikots, Hosen, Strümpfe im Fußball)
2. (Team-)Bekleidung abseits des Spiel- und Trainingsbetriebes (z.B. Jacken, Hosen, Pullover, T-Shirts)
3. Bälle (genäht; z.B. Fußbälle)
4. Weitere und/oder sportartspezifische Produkte

In der Richtlinie werden verschiedene Siegel genannt, die als Orientierung dienen können. Grundsätzlich gilt, dass stattdessen auch Siegel gewählt werden können, die nach externer Einschätzung (z.B. [Kompass Nachhaltigkeit](https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/produktsuche/oft-gesucht) oder [Labelchecker](https://labelchecker.de/labels/#kleidung)) vergleichbar sind.

1. **Spiel- und Trainingsbekleidung:**

Da die Spiel- und Trainingsbekleidung in der Regel aus synthetischen Materialen gefertigt wird (Polyester), beziehen sich die nachfolgenden Anforderungen auf dieses Material. Wird ein anderes Material verwendet, gelten die unter II. zu findenden Standards.

**Sozialstandards:**

* Der/die Lieferant\*in/Auftragsproduzent\*in ist Mitglied der Fair Wear Foundation **oder**
* die Produktion findet zu 100% in einem „Niedrigrisikoland“ statt. Als Orientierungshilfe kann die aktuelle Low-Risk Classification des Programms amfori BSCI des wirtschaftsnahen Verbandes amfori (https://www.amfori.org/sites/default/files/amfori-2020-02-06-country-risk-classification-2020.pdf) verwendet werden **und**
* der/die Lieferant\*in/Auftragsproduzent\*in hat das Prinzip der living wages / existenzsichernden Löhne verankert. Als existenzsichernd gilt ein Lohn, der die Lebenshaltungskosten von Arbeiter\*innen und ihren abhängigen Familienangehörigen abdeckt und angemessene Rücklagen für Notsituationen ermöglicht. Ob das Prinzip verankert wurde, kann durch externe Quellen oder verlässliche Zahlen auf der eigenen Website überprüft werden. Optional ist auch eine Bestätigung der Produzent\*innen einschließlich entsprechender Nachweise möglich.

**Ökologische Standards:**

* Die Textilien werden aus 100% recyceltem Material (Polyester) gefertigt und haben dafür einen Transparenznachweis **oder**
* sie richten sich nach dem Cradle-to-Cradle-Standard **oder**
* sie sind nach dem Global Recycled Standard (GRS)zertifiziert.
1. **(Team-)Bekleidung abseits des Spiel- und Trainingsbetriebes:**

**Sozialstandards:**

* Der/die Lieferant\*in/Auftragsproduzent\*in ist Mitglied der Fair Wear Foundation **oder**
* das Produkt ist nach dem Fairtrade Labelling Textilstandard oder dem Fairtrade Cotton Standard[[1]](#footnote-1) zertifiziert **oder**
* die Produktion findet zu 100% in einem „Niedrigrisikoland“ statt **und** der/die Lieferant\*in hat das Prinzip der Living Wages/Existenzlöhne verankert (siehe I.).

**Ökologische Standards:**

* Bei reinen Naturfaserprodukten (z.B. Baumwolle): Die Zertifizierung findet nach Global Organic Textile Standard (GOTS) statt. Dieser beschreibt ökologische Anforderungen entlang der gesamten textilen Produktionskette sowie Sozialkriterien. Gegebenenfalls kann auch der Öko Tex Made in Green Standard zugrunde gelegt werden, der geringere Anforderungen als GOTS stellt.
* Mischfaserprodukte (z. B. Baumwoll-Polyester-Mix): Zertifizierung nach GOTS-Standard mit mindestens 70 % Bio-Fasern.

Textilien aus reiner Baumwolle sind vorzuziehen[[2]](#footnote-2). Alternativ sind Mischfaserprodukte möglich. Wenn beides nicht möglich, dann gelten die ökologischen Standards wie bei I. (100% recyceltes Material, GRS oder Cradle-to-Cradle-Standard).

1. **Bälle**
* Bälle müssen mit dem Fairtrade-Logo ausgezeichnet sein.
* Optional: **zusätzlich** kann überprüft werden, ob Bälle aus recyceltem Material erhältlich sind
1. **Weitere und/oder sportartspezifische Produkte**

Unter den Punkt „Weitere und/oder sportartspezifische Produkte“ fallen beispielsweise Merchandise-Artikel, Wimpel oder die im Verein genutzte IT-Infrastruktur. Hier kann jeweils ergänzt werden, was für den Verein relevant ist.

Darüber hinaus gehören dazu Produkte, die speziell bei der jeweiligen Sportart benötigt werden. Dies können beispielsweise Schläger, Turnmatten oder ähnliches sein. Auch hier sollte jeweils ergänzt werden, welche Produkte es im speziellen Fall sind.

Hier ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass obengenannte Kriterien (noch) nicht erfüllt werden können. In diesem Fall muss auf Produkte ohne ökologische und soziale Kriterien zurückgegriffen werden. Gleichzeitig sollte der Markt regelmäßig überprüft werden, falls nachhaltige Alternativen entwickelt werden. Zudem kann durch Nachfragen beim jeweiligen Sportartikelhändler positiver Druck für nachhaltige Innovationen ausgelöst werden.

1. Während der Fairtrade Textilstandard die gesamte Lieferkette berücksichtigt, bezieht sich das Fairtrade Cotton Label lediglich auf den Baumwollanbau. Wenn möglich, sollte der Textilstandard daher bevorzugt gewählt werden. Fairtrade Cotton ist immer dann möglich, wenn der Textilstandard nicht verfügbar ist. [↑](#footnote-ref-1)
2. Vgl. Bröcheler 2021, 6f. [↑](#footnote-ref-2)